

# INTERRELIGIÖSE FRAUENTAGUNG

Wie wir uns sehen  
Wie wir uns begegnen  
Was wir tun

---

SAMSTAG, 21. SEPTEMBER 2019

19:30 UHR

SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2019

9:30 – 16:00 UHR

HOSPITALHOF STUTTGART



## Frauen aus verschiedenen religiösen Traditionen sind zur Begegnung und zum Gespräch in den Hospitalhof eingeladen.

Prof. Dr. Bernadette Brooten, USA, wird am Sonntag – in deutscher Sprache – über das Thema „Zwischen Leiten und Dienen. Frauen gestalten Gemeinschaft“ sprechen und damit den Auftakt für verschiedene workshops setzen, u.a. zur Frage nach dem Umgang mit Macht, zum Gespräch zwischen den verschiedenen Generationen, zu den unterschiedlichen Rollen, in denen Frauen sich erleben, zum Gespräch über die Wirkung von Modest Fashion u.v.m.

Die Tagung wird mit einem festlichen Abend mit Talkrunden, Musik und Theater am Samstag eröffnet und am Sonntag mit Vortrag und workshops fortgesetzt.

Prof. Dr. Bernadette Brooten ist Professor of Christian Studies; of Women's, Gender, and Sexuality Studies; of Classical Studies; and Chair of Religious Studies at Brandeis University, Boston / USA u.a.

### Datum:

Sa 21.9. 19:30 – 22:00

So 22.9.2019, 09:30 – 16:00

(Teilnahme an Samstag + Sonntag oder Teilnahme nur am Sonntag möglich, bitte auf Anmeldung vermerken)

### Tagungsort:

Hospitalhof Stuttgart  
Büchsenstr 33  
70174 Stuttgart

### Anmeldung bis 11.09.19 an:

Evang. Bildungszentrum Hospitalhof  
info@hospitalhof.de  
Tel. 0711 -2086-150  
Kurs-Nr. 192- 880

### Übernachtungsmöglichkeiten:

Im Hotel Wartburg (65 Euro incl. Frühstück) und im Diakonissenmutterhaus (68 Euro incl. Frühstück) sind jeweils einige Zimmer bis Mitte August vorreserviert. Bitte direkt dort buchen, Stichwort: „Frauentagung“.

### Tagungsbeitrag:

Dank großzügiger Zuschüsse durch die Tessin-Stiftung und durch die Evang. Landeskirche in Württemberg kann die Tagung für Verdienende für 40 Euro und für Nicht-Verdienende / Studierende für 20 Euro angeboten werden. Auf Anfrage ist auch ein Zuschuss für eine Hotelübernachtung möglich. Die Tagungsteilnahme soll nicht an den Kosten scheitern.